



TempALand

- Temporäre An- und Abwesenheiten und deren Auswirkungen auf Land und Gesellschaften –

Fachkonferenz der BMBF-Fördermaßnahme »Kommunen innovativ«



Prof. Dr. Frank Othengrafen | 20. September 2017 | Hamburg



Das Forschungsprojekt TempALand

Leben an mehreren Orten...

- ...wenn sich der Lebensalltag auf mind. zwei Orte verteilt, die zu bestimmten Zwecken in mehr oder weniger großen Zeiträumen aufgesucht werden
- ... wenn z.B. die Arbeitsstelle, der Ausbildungs- oder Studienplatz anderenorts liegt, wenn ein Ferienhaus bewohnt wird oder die Familie bzw. der/die Partner/in nicht am selben Wohnort lebt

Verschiedene Motive / Formen:

- beruflich / ausbildungsbedingt
- freizeitbedingt
- beziehungsbedingt / familiär bedingt

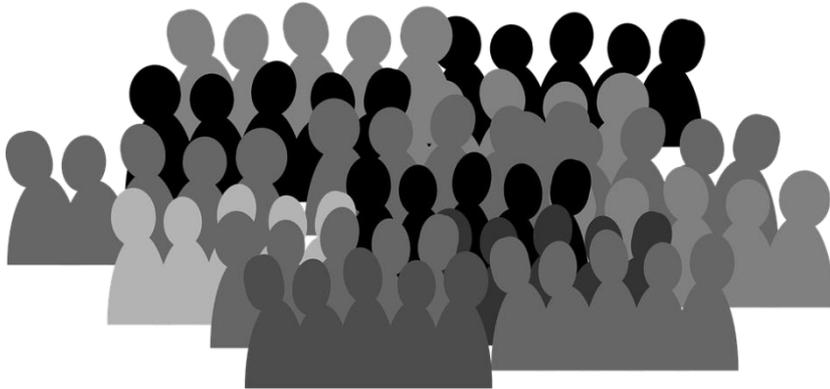


TempALand: Zielsetzungen



(Abb.: Dokumentation der Veranstaltung der Begleitforschung des Förderschwerpunktes „Kommune innovativ“ in Berlin am 10.11.2016 mittels Graphic Recording. (GbR dankegrafik & 123comics)

Über wie viele Multilokale sprechen wir überhaupt? Versuch der Quantifizierung im Landkreis Diepholz



- Haushaltsbefragung Diepholzer Land
- Qualitative Interviews mit multilokal lebenden Personen
- Auswertung von Meldedaten
- Auswertung von Pendlerdaten

- **„Vergessen“** (nicht erfasst)
 - Monteure, Schichtarbeiter, Studierende, nicht gemeldete Wohnsitze

Alleinige Wohnung	Hauptwohnung	Nebenwohnung
211.712	4.467	7.858
94,5%	2,0%	3,5%

→ Vermutlich deutlich **über 5,5 % gemeldete Multilokale** im Landkreis Diepholz

Chancen und Herausforderungen



Finanzierung von
Infrastruktur

Nachfrage nach kleinen,
kurzfristig (temporär)
mietbaren und möblierten
Wohnungen

Lebenswertes Wohnen



Anpassung von
Infrastruktur



Interkommunale
Zusammenarbeit



Ehrenamt kann Daseinsvorsorge nicht ersetzen!

Zusammenarbeit von
Ehrenamt und Verwaltung



Fachkräftesicherung

Wohnraumversorgungskonzept



Chancen und Herausforderungen

Infrastruktur muss
(phasenweise) vorgehalten
und finanziert werden?

Finanzierung von
Infrastruktur

Nachfrage nach kleinen,
kurzfristig (temporär)
mietbaren und möblierten
Wohnungen

Lebenswertes Wohnen

Multilokalität begünstigt
phasenweisen
Anpassungsdruck?

Anpassung von
Infrastruktur



Interkommunale
Zusammenarbeit



Zusammenarbeit von
Ehrenamt und Verwaltung



Fachkräftesicherung

Grundidee der Bilanzierung: Dort, wo Menschen wohnen, arbeiten und leben...



...zahlen sie Steuern



...„zählen“ sie für
Finanzausgleichsysteme



...geben sie Geld aus



...gehen sie zur Schule
oder in die Kita

Fallkonstellationen für die Modellierung: „Arbeit 1“: Was kostet bzw. was bringt uns ein „Multilokaler“? „Lohnt es sich, dass unsere Unternehmen TempALänder anheuern?“ „Lohnt es sich, die Familien herzuholen?“

	Ort A	Ort B („Diepholzer Land“)	Ort C
Ausgangssituation			
Bewertungssituation 1			
Bewertungssituation 2			

Haushalte in Fallkonstellationen Fallkonstellationen „Arbeit“

Junge(r) Berufsanfänger/in im Singlehaushalt	
Familie mit zwei kleineren Kindern (4 und 7 J.)	
Familie mit zwei älteren Kindern (14 und 17 J.)	
Familie mit zwei älteren Kindern (14 und 17 J.)	

Chancen und Herausforderungen

Infrastruktur muss
(phasenweise) vorgehalten
und finanziert werden

Finanzierung von
Infrastruktur

Nachfrage nach kleinen,
kurzfristig (temporär)
mietbaren und möblierten
Wohnungen

Lebenswertes Wohnen

Multilokalität begünstigt
phasenweisen
Anpassungsdruck

Anpassung von
Infrastruktur

Interkommunale
Kooperationen als Chance

Interkommunale
Zusammenarbeit

Nachfrage nach
„all-in-one-
Dienstleistungen“

Zusammenarbeit von
Ehrenamt und Verwaltung

Multilokalität als Chance

Fachkräftesicherung



Danke.

